

Die ersten Minuten sind entscheidend!

In der Regel dauert es bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder des Notarztes mehrere Minuten.

Eine lange Zeit, wenn bis dahin nichts getan wird. Dabei ist Erste Hilfe gar nicht schwer. Mit einfachen Maßnahmen können Sie Leben retten, wenn es darauf ankommt. Sie müssen nur wissen, wie es geht.

1. Auffinden einer Person

Leblose Person

Erstes Herangehen

- ▶ Eigenschutz beachten
- ▶ Ansprechen, Anfassen
- ▶ lauter Hilferuf

Atemung kontrollieren

- ▶ Atemwege kontrollieren
- ▶ Kopf überstrecken, Kinn anheben
- ▶ Atemkontrolle (max. 10 Sek.) „sehen, hören, fühlen“

keine (normale) Atemung feststellbar

Notruf

- ▶ Notruf 112
- ▶ wenn möglich, AED holen lassen

Herzdruckmassage (30x)

- ▶ Druckpunkt Mitte des Brust (entspricht der unteren Hälfte des Brustbeins)
- ▶ Druckfrequenz 100 - 120 /min
- ▶ Drucktiefe 5 - 6 cm
- ▶ fest und schnell drücken, komplett entlasten

Beatmung (2x)

- ▶ Kopf überstrecken
- ▶ gleichmäßig über ca. 1 Sek beatmen
- ▶ Erfolgskontrolle: sichtbares Heben der Brust
- ▶ falls Beatmung nicht möglich: nur Herzdruckmassage

AED (sobald vorhanden)

- ▶ EINSCHALTEN
- ▶ Vorgehen immer gemäß Geräteanweisung
- ▶ Elektroden aufkleben unter laufender Herzdruckmassage
- ▶ ggfs. Kabel einstecken
- ▶ bei Anweisung „ANALYSE“ drücken („Weg vom Patienten“)
- ▶ bei Anweisung Schock drücken („Weg vom Patienten“)



Abb. 1

(normale) Atemung feststellbar

- #### Stabile Seitenlage
- ▶ Notruf 112
 - ▶ regelmäßige Atemkontrolle



Abb. 2

2. Maßnahmen bei Verbrennungen

- Ursachen beseitigen (brennende Kleidung löschen...)
- Entfernen aller Kleidungsstücke, die nicht mit Brandwunden verklebt sind
- Verbrennungen bis ca. 5 % der Körperoberfläche (KOF):
- (Handfläche der betroffenen Person entspricht etwa einem Prozent der Körperoberfläche):

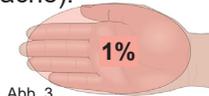
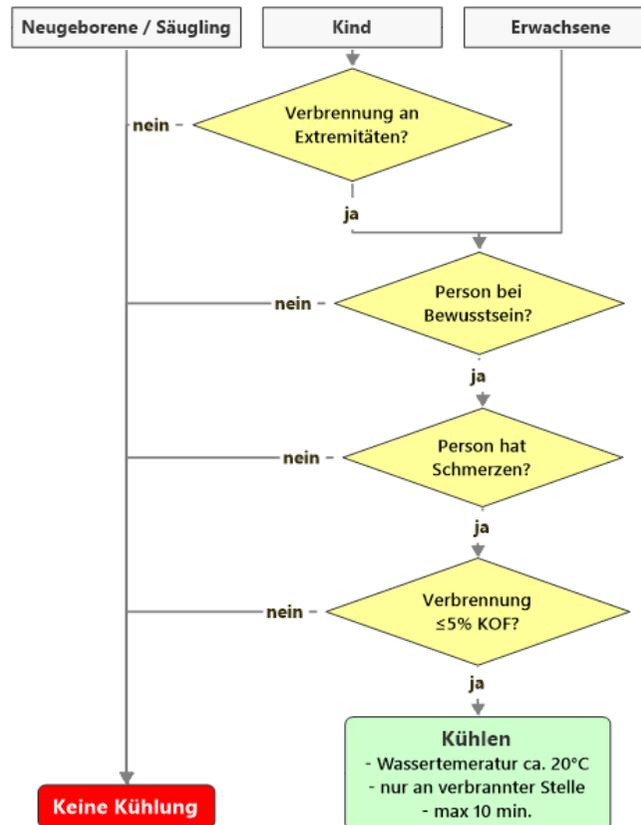


Abb. 3

- Kühlen gemäß Algorithmus
- liegt die Verbrennung mehrere Minuten zurück, ist eine Kühlung nicht mehr sinnvoll
- keimfreie Abdeckung der Wunden
- Maßnahmen zur Wärmeerhaltung durchführen
- ständige Überprüfung der Vitalfunktionen
- Schockbekämpfung durchführen
- Notruf absetzen

Algorithmus Kühlung von Verbrennungen



3. Hitzeerschöpfung

Symptome:

- Schocksymptome
- Kopfschmerzen
- Sehstörungen
- Schwindel
- Übelkeit
- Muskelzuckungen bis hin zu Krämpfen
- Bewusstseinsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit

Maßnahmen:

- Flachlagerung in Abhängigkeit des Bewusstseinszustandes
- Öffnen der Oberbekleidung
- Kühlung durch Luft und kalte Umschläge
- Flüssigkeitszufuhr bei vorhandenem Bewusstsein
- ständige Überprüfung der Vitalfunktionen

4. Rauchgasvergiftung

Symptome:

- Atemnot
- auffallend rosige Farbe der Haut und der Schleimhäute (bei HCN bzw. Blausäure und Kohlenmonoxidvergiftung)
- Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel, Abgeschlagenheit, Husten oder Würgereiz
- Unruhe, Bewusstlosigkeit, Krämpfe, Koma
- eventuelle Rußrückstände im Nasen-, Mund- und Rachenbereich

Maßnahmen:

- Notruf absetzen (Komplikationen sind auch noch Tage danach möglich)
- atemerleichternde Lagerung (mit erhöhtem Oberkörper)
- Atemspende bei ungenügender Atmung
- ständige Überprüfung der Vitalfunktionen
- auf Eigenschutz achten

5. Stillen lebensbedrohlicher Blutungen

Symptome:

- stark blutende, ggf. pulsierende Wunde
- Schocksymptome

Maßnahmen:

- Eigenschutz beachten (Einmalhandschuhe und ggf. Schutzbrille)
- Flachlagerung, betroffene Extremität hochlagern
- Druckverband anlegen
- wenn kein Druckverband möglich ist, direkter Druck auf die Wunde mit keimfreier Wundauflage
- Notruf absetzen
- Betreuung

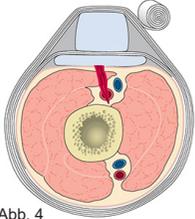


Abb. 4

6. Schock

Symptome:

- Kaltschweißigkeit
- blasse Hautfarbe
- Bewusstseinsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit
- flacher, schneller Puls

Maßnahmen:

- Notruf absetzen
- Betreuung
- bei vorhandenem Bewusstsein, Flachlagerung
- bei Bewusstlosigkeit, stabile Seitenlage



Abb. 5

7. Betreuung von betroffenen Personen

- Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Einsatzstelle.
- Stellen Sie sich vor (Name, Feuerwehr)!
- Halten Sie vorsichtig Körperkontakt!
- Geben Sie Informationen über die Maßnahmen.
- Hören Sie den Personen „aktiv“ zu!
- Halten Sie das Gespräch aufrecht!
- Schirmen Sie die Betroffenen von Zuschauern ab!
- Lassen Sie die Betroffenen nie allein!
- Beobachten Sie auch die Angehörigen!

8. Downloadbereich

Auf unserer Homepage

<http://www.hlfs.hessen.de>

finden Sie Richtlinien, Verordnungen und Gesetzesauszüge zu verschiedenen Themenbereichen.

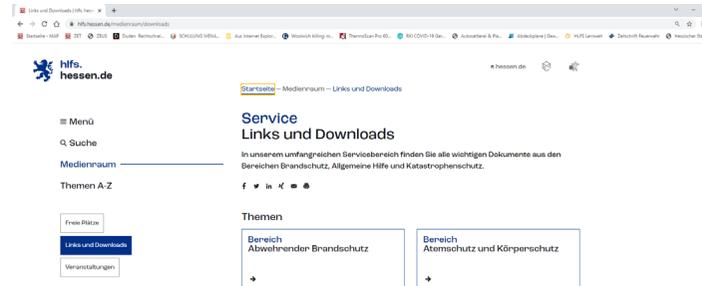


Abb. 6

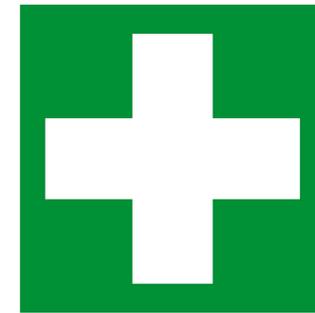
9. Notizen

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1, 5, 6 HLFS
Abb. 2 European Resuscitation Council
Abb. 3 Dönitz; Flake: Mensch Körper Krankheit für den Rettungsdienst, 1. A., ©Elsevier GmbH 2015
Abb. 4 Huch/Jürgens, Mensch Körper Krankheit, 7 Aufl. ©Elsevier GmbH 2015



Erste Hilfe rettet Leben



Hessische Landesfeuerwehrschule
Heinrich-Schütz-Allee 62
34134 Kassel
Telefon: 0561 31002 0
Telefax: 0561 31002 102
poststelle@hlfs.hessen.de
www.hlfs.hessen.de